Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie
und Jugendmedizin e. V.

Stefan-Engel-Wissenschaftspreis 2026 für Kerstin Bohnert
DGSPJ zeichnet wissenschaftliche Arbeit zur Qualität der Versorgung von Kindern mit komplexen gesundheitlichen Bedürfnissen aus

Berlin, 25. November 2026. Die Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e. V. (DGSPJ) hat Kerstin Bohnert, M. A., mit dem Stefan-Engel-Wissenschaftspreis 2026 ausgezeichnet. Die Verleihung fand am 21. November 2026 im Rahmen des Kongresses für Kinder- und Jugendmedizin in Berlin statt.

Kerstin Bohnert ist Gesundheitswissenschaftlerin mit einem fachlichen Schwerpunkt auf der integrierten und sektorenübergreifenden Versorgung von Kindern mit chronischen Erkrankungen. Seit Mai 2023 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg tätig. Derzeit promoviert sie an der Universität Heidelberg zum Dr. sc. hum. (Doctor of Science in Public Health).

Ausgezeichnet wurde ihre Publikation *„Caregiver-reported experience of integrated care for children with special health care needs and its sociodemographic, health- and network-related correlates in Germany: Cross-sectional results from the PART-CHILD cohort“*. Die Arbeit untersucht, wie Eltern und andere Sorgeberechtigte die Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen unterschiedlichen Berufsgruppen und Versorgungsbereichen bei der Versorgung von Kindern mit komplexen gesundheitlichen Bedürfnissen erleben.

Im Mittelpunkt steht das Konzept der *Care Integration*, also die Qualität der integrierten, sektorenübergreifenden Versorgung. Obwohl eine gute Vernetzung der verschiedenen an der Versorgung beteiligten Akteur:innen für Kinder mit komplexem Unterstützungsbedarf und ihre Familien von zentraler Bedeutung ist, wurde dieser Ansatz im deutschen Versorgungskontext bislang kaum wissenschaftlich untersucht.

Die ausgezeichnete Studie basiert auf Daten der bundesweiten PART-CHILD-Kohorte mit 459 Familien. Sie nimmt die Versorgung konsequent aus der Perspektive der Familien und in ihrer Gesamtheit in den Blick. Die Ergebnisse zeigen, dass die Qualität der Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Versorgungsbeteiligten von den Familien moderat bewertet wird. Besonders deutliche Defizite bestehen jedoch bei der Berücksichtigung der Auswirkungen der Versorgung auf das Familienleben.

Die Jury hob insbesondere die wissenschaftliche Relevanz und den innovativen Ansatz der Arbeit sowie ihre anspruchsvolle und überzeugend dargestellte Methodik hervor. Die Ergebnisse machen deutlich, dass eine gute Versorgung nicht allein von einzelnen medizinischen oder therapeutischen Leistungen abhängt, sondern wesentlich auch von deren Koordination und der Zusammenarbeit der beteiligten Akteur:innen. Die Studie liefert damit einen wichtigen Ansatzpunkt für die Weiterentwicklung einer familienorientierten und sektorenübergreifenden Versorgung. Die dafür notwendigen Konzepte müssen nun entwickelt und in weiteren Untersuchungen evaluiert werden.

„Die Perspektive der Familien auf die Versorgung ihrer Kinder stärker in den Mittelpunkt zu stellen, ist eine zentrale Aufgabe der Sozialpädiatrie. Die ausgezeichnete Arbeit zeigt, wo die Zusammenarbeit

der Versorgungssysteme bereits funktioniert und wo Familien noch zu wenig Unterstützung erfahren. Damit leistet sie einen wichtigen wissenschaftlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der sozialpädiatrischen Versorgung“, so die Würdigung der Jury.

Mit dem Stefan-Engel-Wissenschaftspreis erinnert die DGSPJ an den bedeutenden deutschen Kinderarzt, Sozialpädiater und Wissenschaftler Prof. Dr. med. Stefan Engel (1878–1968). Der alle zwei Jahre vergebene Preis ist mit 5.000 Euro und einer Medaille dotiert. Er wird bevorzugt an den wissenschaftlichen Nachwuchs für herausragende Arbeiten aus dem Gebiet der Entwicklungs- und Sozialpädiatrie verliehen. Stifter des Preises ist die MedTriX GmbH, Wiesbaden.



von links Volker Mall (DGSPJ), Kerstin Bohnert, Angelika Leidner (MedTriX GmbH), © DGKJ/Hauss

Über die DGSPJ
Die Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e. V. (DGSPJ) ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin. Sie setzt sich für die Förderung der Gesundheit, Entwicklung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen sowie für die Unterstützung ihrer Familien ein. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der interdisziplinären und multiprofessionellen Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsauffälligkeiten, chronischen Erkrankungen und Behinderungen.

Kontakt:
Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin (DGSPJ) e.V.
Geschäftsstelle
Chausseestraße 128/129, 10115 Berlin
Tel. 030.4000 58 86 und 0174. 63 55 178
geschaeftsstelle@dgspj.de I www.dgspj.de